

Offenlegungsbericht gemäß Teil 8 „Offenlegung durch Institute“ der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR II) zum 30. Juni 2022

1. Offenlegungsindex	4
2. Vorbemerkung	5
3. Schlüsselparameter (Artikel 438 b und Artikel 447 CRR II)	8
4. Eigenmittel (Artikel 437 CRR II)	10
5. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR II)	14
6. Antizyklischer Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR II)	17
7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II)	20
8. Verschuldungsquote (Artikel 451 CRR II)	28
9. Liquiditätsanforderungen (Artikel 451a CRR II)	33
10. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR II)	37
A Anhang	42

1. Offenlegungsindex

CRR II ARTIKEL	KAPITEL	TABELLEN- NUMMER	TABELLENBEZEICHNUNG GEM. DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2021/637	SEITE IN DIESEM BERICHT
447	3. Schlüsselparameter	1	EU KM1	8 bis 9
437	4. Eigenmittel	2	EU CC2	10 bis 13
438	5. Eigenmittelanforderungen	3 bis 7	EU OV1 EU CR10 EU CR8 EU CCR7 EU MR2-B	14 bis 16
440	6. Antizyklischer Kapitalpuffer	8 bis 9	EU CCyB2 EU CCyB1	17 bis 19
442	7. Kredit- und Verwässerungsrisiko	10 bis 20	EU CR1 EU CR1-A EU CR2 EU CR2a EU CQ1 EU CQ2 EU CQ4 EU CQ5 EU CQ6 EU CQ7 EU CQ8	20 bis 27
451	8. Verschuldungsquote	21 bis 24	EU LR2 - LRCom EU LR3 - LRSpl EU LR1 - LRSum	28 bis 32
451a	9. Liquiditätsforderungen	25 bis 27	EU LIQ1 EU LIQB EU LIQ2	33 bis 36
453	10. Kreditrisikominderungstechniken	28 bis 31	EU CR3 EU CR4 EU CR7 EU CR7-A	37 bis 41

2. Vorbemerkung

Die UniCredit Bank AG (HVB)

Die UniCredit Bank AG (HVB), München, entstand 1998 durch die Fusion der Bayerischen Vereinsbank Aktiengesellschaft mit der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft und ist die Muttergesellschaft der HVB Group mit Sitz in München. Seit November 2005 ist die HVB ein verbundenes Unternehmen der UniCredit S.p.A. (UniCredit), Mailand, Italien und damit seitdem als Teilkonzern ein wesentlicher Bestandteil der UniCredit Gruppe.

Seit September 2008 (Eintragung der in der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2007 beschlossenen Übertragung der Aktien der außenstehenden Aktionäre der HVB auf die UniCredit nach § 327a Aktiengesetz (AktG) in das Handelsregister) hält die UniCredit 100% des Grundkapitals der HVB. Der Börsenhandel der HVB-Aktie wurde damit eingestellt. Die HVB ist als kapitalmarktorientiertes Unternehmen aber auch weiterhin als Emittentin von Fremdkapital wie zum Beispiel Pfandbriefen, Schuldverschreibungen oder Zertifikaten an Wertpapierbörsen notiert.

Weitergehende Darstellungen und Entwicklungen zur HVB bzw. zur HVB Group können in erster Linie den jeweiligen Geschäftsberichten für 2021, dem Offenlegungsbericht der HVB zum 31. Dezember 2021 sowie dem Halbjahresfinanzbericht der HVB Group zum 30. Juni 2022 entnommen werden. So enthält insbesondere der Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2021 in Kapitel 2 Aussagen zu den allgemeinen Grundsätzen der Offenlegung.

Darüber hinaus erstellt die HVB zu den Stichtagen 31. März, 30. Juni bzw. 30. September unterjährige Offenlegungsberichte gemäß Teil 8 der CRR II. Diese werden auf der Internetseite der HVB (www.hypovereinsbank.de) unter „ÜBER UNS“ → „Investor Relations“ → „Berichte“ veröffentlicht.

Anforderungen an eine unterjährige Offenlegung und deren Umfang

Grundsätzlich sieht Artikel 6 Abs. 3 CRR II zunächst vor, dass kein Institut, welches entweder Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen ist und in die Konsolidierung nach Artikel 18 CRR II einbezogen ist, eine Offenlegung gemäß Teil 8 der CRR II (Artikel 431 bis 455 CRR II) auf Einzelbasis vornehmen muss.

Als Konkretisierung regelt Artikel 13 Abs. 1 CRR II, dass große Tochterunternehmen (Artikel 4 Abs. 1 Nr. 147 CRR II) von EU-Mutterinstituten die Informationen nach den Artikeln 437 (Eigenmittel unter Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen des Artikels 492 CRR II), 438 (Eigenmittelanforderungen), 440 (antizyklische Kapitalpuffer), 442 (Kredit- und Verwässerungsrisiko), 450 (Vergütungspolitik), 451 (Verschuldung), 451a (Liquiditätsanforderungen) und 453 (Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken) CRR II auf Einzelbasis oder auf teilkonsolidierter Basis offenlegen.

Die HVB ist innerhalb der UniCredit Gruppe ein großes Tochterunternehmen gemäß Artikel 13 Abs. 1 CRR II und kommt mit diesem Bericht den zuvor genannten Offenlegungsverpflichtungen auf Einzelbasis zum 30. Juni 2022 (Berichtsstichtag) nach. Basis des Berichts sind die nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Zahlen, da diese derzeit die Grundlage für die Erstellung der Meldungen u.a. zu den Eigenmitteln und der Eigenmittelausstattung gemäß Common Reporting Framework (COREP) bzw. Financial Reporting Framework (FINREP) für die HVB sind. Weitere unterjährige Offenlegungsanforderungen nach § 26a KWG bestehen für die HVB nicht.

Die Häufigkeit der Offenlegung von Angaben ist in den zum 28. Juni 2021 in Kraft getretenen aktualisierten Artikeln 433 und 433a Absatz 1 CRR II geregelt. So hat die HVB als großes Institut und großes Tochterunternehmen (Artikel 4 Abs. 1 Nr. 146, 147 CRR II) in Verbindung mit Artikel 13 Abs. 1 CRR II folgende Angaben jährlich zu veröffentlichen: – Offenlegung der Vergütungspolitik: Artikel 450 CRR II

2. Vorbemerkung (FORTSETZUNG)

Folgende Angaben sind halbjährlich zu veröffentlichen:

- Offenlegung von Eigenmitteln: Artikel 437 Buchstabe a CRR II;
- Offenlegung von Eigenmittelanforderungen und risikogewichteten Positionsbeträgen: Artikel 438 Buchstabe e CRR II;
- Offenlegung von antizyklischen Kapitalpuffern: Artikel 440 CRR II;
- Offenlegung des Kredit- und des Verwässerungsrisikos: Artikel 442 Buchstaben c, e, f und g CRR II;
- Offenlegung der Verschuldungsquote: Artikel 451 Absatz 1 Buchstaben a und b CRR II;
- Offenlegung von Liquiditätsanforderungen: Artikel 451a Absatz 3 CRR II;
- Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken: Artikel 453 Buchstaben f bis j CRR II

Folgende Angaben sind quartalsweise zu veröffentlichen:

- Offenlegung von Eigenmittelanforderungen und risikogewichteten Positionsbeträgen: Artikel 438 Buchstaben d und h CRR II;
- Offenlegung von Liquiditätsanforderungen: Artikel 451a Absatz 2 CRR II

Analog zur jährlichen Offenlegung erfolgen die vierteljährlichen Veröffentlichungen des Offenlegungsberichts gemäß den zum 1. Januar 2014 in Kraft getretenen und zwischenzeitlich überarbeiteten aufsichtsrechtlichen Anforderungen des Basel III-Regelwerks (CRR II, CRD V, KWG). Diese Anforderungen werden ergänzt um zum Berichtsstichtag in Kraft getretene bzw. im Rahmen der Offenlegung anzuwendende technische Durchführungsstandards (Implementing Technical Standards, ITS), technische Regulierungsstandards (Regulatory Technical Standards, RTS) bzw. EBA-Leitlinien (Guidelines) und Empfehlungen (Recommendations). Am 28. Juni 2021 ist die Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegung der in Teil 8 Titel II und III CRR II genannten Informationen in Kraft getreten. Um den Instituten einen umfassenden, integrierten Satz an einheitlichen Offenlegungsformaten, Meldebögen und Tabellen zur Verfügung zu stellen und eine Offenlegung von hoher Qualität zu gewährleisten, wurden die technischen Standards für die Offenlegung allesamt in einem einzigen Rechtsakt eingeführt und damit auch die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013, die Delegierte Verordnung (EU) 2015/1555, die Durchführungsverordnung (EU) 2016/200 und die Delegierte Verordnung (EU) 2017/2295 aufgehoben.

Die Offenlegung erfolgt in Übereinstimmung mit Artikel 434 Abs. 1 CRR II elektronisch in einem einzigen Medium bzw. an einer einzigen Stelle. Nach Artikel 431 Abs. 3 S. 2 und 3 CRR II hat Herr Ljubisa Tesic in seiner Funktion als Chief Financial Officer (CFO) der HVB schriftlich bescheinigt, dass die nach Teil 8 CRR II vorgeschriebenen Offenlegungen im Einklang mit den förmlichen Verfahren und internen Abläufen, Systemen und Kontrollen vorgenommen wurden. Die wichtigsten Elemente der förmlichen Verfahren, die die HVB anwendet, um den Offenlegungspflichten nachzukommen, sind die Überprüfung der Offenlegungsinhalte mittels der im internen Kontrollsystem (IKS) dokumentierten Prozesse und die Abstimmung mit den bankaufsichtlichen Meldungen FINREP (Financial Reporting) und COREP (Common Reporting) sowie den veröffentlichten Abschlüssen der HVB.

Unterjährige Offenlegung gemäß Teil 8 der CRR II auf konsolidierter Ebene durch die UniCredit

Teil 8 der CRR II sieht darüber hinaus vor, dass die UniCredit als Mutterunternehmen der HVB eine unterjährige Offenlegung auf Ebene der übergeordneten Mutter veröffentlicht. Diese Veröffentlichungen der UniCredit Gruppe können auf der Internetseite der UniCredit (www.unicreditgroup.eu) unter „INVESTORS“ → „Financial Reporting“ → „Pillar 3 Disclosure“ abgerufen werden.

Anmerkungen und Erläuterungen

In diesem Bericht können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen aufgrund von Rundungen ergeben.

Alle Betragsangaben, sofern nicht anders angegeben, erfolgen in Millionen Euro (Mio €).

Grundsätzlich erfolgt die Veröffentlichung dieses Berichts unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses der HVB zum 31. Dezember 2021, des Halbjahresfinanzberichts der HVB Group zum 30. Juni 2022, des Datenstands für die bankaufsichtliche Meldung zu den Eigenmitteln, den Eigenmittelanforderungen, den Liquiditätsanforderungen und der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) der HVB (das heißt COREP-Meldung, sofern nicht anders angegeben) sowie des Datenbestands aus dem Financial Reporting Framework (das heißt FINREP-Meldung) zum Berichtsstichtag. In einigen wenigen Fällen können sich diese Daten aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen finaler Erstellung bzw. Verabschiedung, der Veröffentlichung der genannten Berichte und der Abgabe der aufsichtsrechtlichen Meldungen an die zuständigen Aufsichtsbehörden zum oben genannten Berichtsstichtag unterscheiden.

Sofern in einer der nachfolgenden Tabellen Daten sowohl für den aktuellen als auch für einen vorangegangenen Berichtsstichtag angegeben werden, gilt der vorangegangene Berichtsstichtag (bzw. Berichtszeitraum) immer entsprechend der für die Tabelle geltenden Häufigkeit der Offenlegung.

Allgemeine Kreditrisikoanpassungen im Sinne der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 183/2014 zur Festlegung der Berechnung der spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen bestehen in Form von Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Gemäß § 340f Abs. 4 HGB müssen Angaben über die Bildung und Auflösung von Vorsorgereserven weder im Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss, Konzernlagebericht noch – in analoger Anwendung dieses Paragraphen – im Offenlegungsbericht gemacht werden.

Eine Prüfung der veröffentlichten Angaben durch den Abschlussprüfer findet nicht statt.

Anmerkungen zu Covid-19

Im ersten Quartal 2020 hat der EZB-Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, um sicherzustellen, dass seine direkt beaufsichtigten Banken angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen des Covid-19-Virus weiterhin ihre Rolle bei der Finanzierung der Realwirtschaft erfüllen können.

Darüber hinaus hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) mehrere Erklärungen abgegeben, um eine Reihe von Auslegungsaspekten hinsichtlich der Funktionsweise des aufsichtsrechtlichen Rahmens in Bezug auf die Klassifizierung von Kreditausfällen, die Ermittlung von gestundeten Risikopositionen und deren Bilanzierung zu erläutern. Diese Klarstellungen tragen dazu bei, die Kohärenz und Vergleichbarkeit der Risikomessung im gesamten EU-Bankensektor sicherzustellen, die für die Überwachung der Auswirkungen der aktuellen Krise von entscheidender Bedeutung sind.

Die einzelnen europäischen Länder haben diverse Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft erlassen. In Deutschland wurde das Gesetz „Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche“ aktualisiert, das die Möglichkeit eines Moratoriums für Kreditzahlungen von Privatpersonen und kleinen Unternehmen an Banken für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2020 dargelegt hat (Artikel 240). Des Weiteren wurden Förderprogramme aufgesetzt.

3. Schlüsselparameter (Artikel 438 b und Artikel 447 CRR II)

Die Tabelle „EU KM1 – Schlüsselparameter (Artikel 438 (b) und Artikel 447 CRR II)“ enthält eine Übersicht im Zeitablauf mit den wesentlichen Kennzahlen und Anforderungen, die von der HVB zu erfüllen sind.

Tabelle 1: EU KM1 Schlüsselparameter (Artikel 438 (b) und Artikel 447 CRR II)

		a	b	c	d	e
		30.6.2022	31.3.2022	31.12.2021	30.9.2021	30.6.2021
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	13.013	13.248	13.408	13.515	13.490
2	Kernkapital (T1)	14.713	14.948	15.108	15.215	15.190
3	Gesamtkapital	15.995	16.032	16.380	16.508	16.440
Risikogewichtete Positionsbeträge						
4	Gesamtrisikobetrag	76.116	81.406	80.848	76.856	79.545
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	17,1%	16,3%	16,6%	17,6%	17,0%
6	Kernkapitalquote (%)	19,3%	18,4%	18,7%	19,8%	19,1%
7	Gesamtkapitalquote (%)	21,0%	19,7%	20,3%	21,5%	20,7%
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0%	0%	0%	0%	0%
EU 7b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	—	—	—	—	—
EU 7c	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	—	—	—	—	—
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	8%	8%	8%	8%	8%
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,02%	0,02%	0,02%	0,02%	0,02%
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	2,52%	2,52%	2,52%	2,52%	2,52%
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	10,52%	10,52%	10,52%	10,52%	10,52%
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	10%	9%	10%	11%	10%

		a	b	c	d	e
		30.6.2022	31.3.2022	31.12.2021	30.9.2021	30.6.2021
Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	388.724	k.A.	336.698	k.A.	347.137
14	Verschuldungsquote (%)	3,79%	k.A.	4,49%	k.A.	4,38%
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,00%	k.A.	0,00%	k.A.	0,00%
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	—	k.A.	—	k.A.	—
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00%	k.A.	3,14%	k.A.	3,14%
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	0,00%	k.A.	0,00%	k.A.	0,00%
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00%	k.A.	3,14%	k.A.	3,14%
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	63.672	62.497	61.984	64.601	65.072
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	84.209	82.217	78.524	76.418	72.937
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	39.146	38.913	37.848	36.054	34.199
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	45.003	43.264	40.676	40.365	38.738
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	142%	145%	153%	160%	168%
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	212.052	k.A.	202.555	k.A.	205.236
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	183.054	k.A.	180.586	k.A.	172.367
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	115,8%	k.A.	112,2%	k.A.	119,1%

Die mit „k.A.“ (keine Angabe) gekennzeichneten Informationen werden jährlich bzw. halbjährlich offengelegt.

4. Eigenmittel (Artikel 437 CRR II)

Die Berechnung der Eigenmittel wird auf Basis des Teil 2 der CRR II, anzuwendender technischer Standards sowie des KWG und der SolV durchgeführt.

Der grundsätzliche Umfang und die Frequenz der Offenlegung der Eigenmittel der Institute wird durch die Artikel 433a, 437 und 492 CRR II definiert. Diese Offenlegung wurde durch die im März 2021 veröffentlichte Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegung der in Teil 8 Titel II und III CRR II genannten Informationen näher spezifiziert. Damit soll eine einheitliche Anwendung der CRR II durch alle Institute sichergestellt werden.

Konkret legt die Durchführungsverordnung für die Zwecke der Offenlegung gemäß Artikel 437 CRR II sowie Artikel 492 CRR II einheitliche Muster (sogenannte Templates) fest. Mit deren Hilfe soll ein detaillierter Überblick über die Kapitalposition der Institute bzw. ein ausreichend detailliertes Bild der Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente eines Instituts vermittelt werden.

Aufsichtsrechtliche Kapitalquoten

Die Planung und das Monitoring der aufsichtsrechtlichen Kapitalausstattung der HVB sowie der HVB Group erfolgen unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen anhand der nachfolgend genannten Kapitalquoten, für deren Steuerung im Rahmenwerk der HVB (sowie der HVB Group) zum Risikoappetit interne Ziel-, Schwellen- und Limitwerte festgelegt sind:

- Harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 Capital Ratio): Verhältnis aus hartem Kernkapital zum Gesamtrisikobetrag (gesamte Risikoaktiva)
- Gesamtkapitalquote (Total Capital Ratio): Verhältnis aus Eigenmitteln zum Gesamtrisikobetrag

Nach Artikel 92 CRR II ist in 2022 unverändert im Vergleich zum Vorjahr eine harte Kernkapitalquote von mindestens 4,5% zuzüglich der drei nachfolgend genannten Kapitalpuffer und eine Kernkapitalquote von mindestens 6,0% einzuhalten. Ferner gilt eine einzuhalten- de Gesamtkapitalquote von 8,0%.

Der Kapitalerhaltungspuffer ist gesetzlich gemäß § 10c KWG auf 2,5% des Gesamtrisikobetrags nach Artikel 92 Abs. 3 CRR II fixiert und wurde ab dem 1. Januar 2016 stufenweise eingeführt. Ab dem 1. Januar 2019 beträgt der Kapitalerhaltungspuffer 2,5% des Gesamtrisikobetrags nach Artikel 92 Abs. 3 CRR II.

Mit Ausnahme des Kapitalerhaltungspuffers müssen alle anderen Kapitalpuffer von der Aufsicht festgesetzt werden. Sie unterscheiden sich sowohl hinsichtlich der Risiken, die sie adressieren, als auch hinsichtlich der Bandbreite ihrer möglichen Höhe.

Seit dem 1. Januar 2016 ist ebenfalls der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer gemäß § 10d KWG vorzuhalten. Er ergibt sich als Produkt aus dem Gesamtrisikobetrag nach Artikel 92 Abs. 3 CRR II und dem gewichteten Durchschnitt der Quoten für den antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Staaten, in denen sich die wesentlichen Kreditrisikopositionen des Instituts befinden, gelten. Zum Berichtsstichtag betrug die Pufferquote 0,022%. Die offenzulegenden Informationen in Bezug auf die Einhaltung des antizyklischen Kapitalpuffers gemäß Artikel 440 CRR II können dem Kapitel „Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR II)“ entnommen werden.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat mit Allgemeinverfügung vom 31. Januar 2022 den antizyklischen Kapitalpuffer mit Wirkung zum 1. Februar 2022 von 0% auf 0,75% der Risikoaktiva auf inländische Risikopositionen erhöht. Des Weiteren wird beabsichtigt, einen sektoralen Systemrisikopuffer von 2,0% der Risikoaktiva auf mit Wohnimmobilien besicherte Kredite einzuführen. Beide Kapitalpuffer sind zum 1. Februar 2023 einzuhalten. Mit diesen Maßnahmen verfolgt die BaFin eine vorbeugende Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Bankensektors. Damit steigen die Kapitalanforderungen an die Banken. In Folge der soliden Kapitalausstattung liegen die Kapitalquoten der HVB bzw. HVB Group auch unter Berücksichtigung der beiden genannten Maßnahmen weiter über den Mindestkapitalanforderungen.

Die HVB bzw. HVB Group nimmt die beiden Komponenten in ihre Planung entsprechend auf.

Die HVB ist als anderweitig systemrelevantes Institut (A-SRI) eingestuft und hat seit dem 1. Januar 2019 einen zusätzlichen Kapitalpuffer von 1,0% gemäß § 10g KWG auf unterkonsolidierter Ebene vorzuhalten. Dabei handelt es sich um den sogenannten Puffer für anderweitig systemrelevante Institute.

Die in der CRR II vorgeschriebene aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote gibt das prozentuale Verhältnis zwischen den nach Teil 2 CRR II ermittelten Eigenmitteln und der gemäß Artikel 92 Abs. 3 CRR II ermittelten Summe des Gesamtrisikobetrags wieder.

Eine Übersicht mit den aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten ist in Kapitel „Schlüsselparameter (Artikel 438 b und Artikel 447 CRR II)“ enthalten.

Informationen gemäß Artikel 437 Abs. 1 (a) bis (f) CRR II

Eine Offenlegung der Überleitungsrechnung zwischen aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln und der Bilanz gemäß Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II erfolgt zweimal jährlich zum jeweiligen Halbjahres- und Jahresultimo (siehe Tabelle „EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)“).

Eine Offenlegung der Beschreibung der Hauptmerkmale und der vollständigen Bedingungen für sämtliche Instrumente des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals (vgl. Artikel 437 Abs. 1 (b) und (c) CRR II) zu grundlegenden Erläuterungen hinsichtlich der Eigenmittelstruktur der HVB sowie aller spezifischen Eigenmittelelemente, der Korrekturposten sowie der Abzüge von den Eigenmitteln gemäß Artikel 437 Abs. 1 (d) und (e) CRR II erfolgt jährlich zum Jahresultimo. Hier wird auf die Ausführungen im Offenlegungsbericht der HVB zum 31. Dezember 2021 (Seiten 14 ff., 64 ff.) verwiesen.

Da die HVB keine Kapitalquoten ermittelt bzw. offenlegt, die mit Hilfe von Eigenmittelbestandteilen berechnet wurden, die auf einer anderen als der in der CRR II festgelegten Grundlage ermittelt wurden (vgl. unter anderem Teil 3 der CRR II bzw. im Wesentlichen Artikel 92 CRR II), besteht keine Offenlegungspflicht einer umfassenden Erläuterung der Berechnungsgrundlage für diese ggf. nicht CRR II-konform ermittelten Kapitalquoten gemäß Artikel 437 Abs. 1 (f) CRR II.

EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)

Die erforderliche vollständige Abstimmung der Posten des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals, des Ergänzungskapitals sowie bestimmter Korrekturposten und der Abzüge von den Eigenmitteln mit der in den geprüften Abschlüssen der HVB enthaltenen Bilanz (Überleitungsrechnung) sind in der nachstehenden Tabelle „EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)“ abgebildet.

4. Eigenmittel (Artikel 437 CRR II) (FORTSETZUNG)

Tabelle 2: EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)

	HANDELSBILANZ ZUM 30.6.2022		EIGENMITTEL ZUM 30.6.2022			REFERENZEN
	ZUM ENDE DES ZEITRAUMS	ÜBERLEITUNG	CET1	AT1	T2	FUSSNOTE
Aktiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz						
Handelsbestand	71.026	—	—	—	—	
davon: für Überleitung relevanter Betrag	—	—	—	—	—	1
Immaterielle Anlagewerte	4	-6	-2	—	—	
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	—	—	—	—	—	
Passiva – Aufschlüsselung nach Passiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz						
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.028	57	—	—	1.085	2
Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	1.700	—	—	1.700	—	
Fonds für allgemeine Bankrisiken	638	—	638	—	—	
Eigenkapital	13.163	—	13.163	—	—	
a) Gezeichnetes Kapital	2.407	—	2.407	—	—	
b) Kapitalrücklage	9.792	—	9.792	—	—	
c) Gewinnrücklagen	1.051	—	1.051	—	—	
d) Bilanzgewinn	-87	—	-87	—	—	3
Zwischensumme			13.799	1.700	1.085	
Sonstige Überleitungskorrekturen auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für						
Gewinne und Verluste aus Wertänderungen eigener Verbindlichkeiten			-212	—	—	4
Zusätzliche Bewertungsanpassungen für Handelsbuchpositionen			-159	—	—	5
Verbriefungspositionen mit einem Risikogewicht von 1250%			-3	—	—	6
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Kreditrisikoanpassungen nach IRB-Ansatz (IRB Excess)			—	—	199	7
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge			-226	—	—	
Eventuelle Verpflichtungen zum Rückkauf von eigenen Instrumenten			—	—	-2	
Sonstige Bestandteile oder Abzüge bezüglich des harten Kernkapitals			-169	—	—	
Sonstige Übergangsanpassungen des Kernkapitals			-17	—	—	8
Zwischensumme			-786	—	197	
Summe			13.013	1.700	1.282	
Eigenmittel insgesamt (TC=CET1+AT1+T2)					15.995	

Nachfolgend werden zu einzelnen Elementen der Überleitungsrechnung zu den Eigenmitteln weiterführende Erläuterungen (gekennzeichnet mittels Fußnoten 1 bis 8 in der Tabelle „EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)“ gegeben:

- 1 Von der HVB begebene Instrumente des Nachrangkapitals, die zu Marktpflegezwecken zurückgekauft wurden, werden bilanziell im aktiven Handelsbestand ausgewiesen. Positionen eines Instituts in eigenen Ergänzungskapitalinstrumenten werden gemäß Artikel 66 (a) CRR II als Kapitalabzug behandelt.
- 2 Die im aufsichtsrechtlichen Kapital anrechenbaren Instrumente des Ergänzungskapitals in den nachrangigen Verbindlichkeiten werden bilanziell mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt. Die Instrumente erfüllen die Voraussetzungen des Artikels 63 CRR II und werden mit ihrem Nominalbetrag abzüglich vorhandener Disagien angesetzt. Während der letzten fünf Jahre ihrer Laufzeit als Posten des Ergänzungskapitals wird der aufsichtsrechtlich anrechenbare Betrag der Instrumente taggenau linear reduziert (Artikel 64 CRR II).
- 3 Verluste sind vom Kernkapital abzuziehen.

- 4 Die Position beinhaltet die aufsichtlichen Korrekturposten für Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten Verbindlichkeiten des Instituts, die aus Veränderungen seiner eigenen Bonität resultieren (Artikel 33 CRR II).
- 5 Die Position beinhaltet zusätzliche Wertanpassungen auf zeitwertbilanzierte Vermögenswerte ("Prudent Valuation"), gemäß Artikel 35 und 105 CRR II in Verbindung mit der delegierten Verordnung (EU) 2016/101.
- 6 Statt Verbriefungspositionen ein Risikogewicht von 1250% zuzuordnen, werden gemäß den Artikeln 243 Abs. 1 (b), 244 Abs. 1 (b) und 258 CRR II ermittelte Positionen vom harten Kernkapital abgezogen.
- 7 Gemäß Artikel 62 (d) CRR II dürfen Kreditrisikoanpassungen, die auf gemäß IRB-Ansatz risikogewichtete Positionsbeträge entfallen und in Summe die dazugehörigen erwarteten Verluste übersteigen, bis zu einem Betrag von 0,6% der gemäß IRB-Ansatz gewichteten Positionsbeträge dem Ergänzungskapital zugerechnet werden.
- 8 Hierbei handelt es sich um einen zusätzlichen regulatorischen Deckungsbeitrag für notleidende Kredite.

5. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR II)

In diesem Kapitel werden quantitative Informationen über Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 438 CRR II offengelegt.

Die nachfolgende Tabelle „EU OV1 Übersicht über die Gesamtrisikobeträge (Artikel 438 (d) CRR II)“ stellt eine Übersicht über die gesamten RWA dar, die gemäß Artikel 92 CRR II den Nenner der risikobasierten Eigenmittelanforderungen bilden.

Tabelle 3: EU OV1 Übersicht über die Gesamtrisikobeträge (Artikel 438 (d) CRR II)

		GESAMTRISIKOBETRAG (TREA)		EIGENMITTEL- ANFORDERUNGEN INSGESAMT
		a	b	c
		30.6.2022	31.3.2022	30.6.2022
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	49.354	52.374	3.948
2	Davon: Standardansatz	2.543	2.493	203
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	1.767	1.801	141
4	Davon: Slotting-Ansatz	—	—	—
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	557	547	45
5	Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	42.315	44.539	3.385
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	8.492	9.020	679
7	Davon: Standardansatz	1.256	1.610	100
8	Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	6.141	5.965	491
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	182	94	15
EU 8b	Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	998	1.374	80
9	Davon: Sonstiges CCR	– 85	– 23	– 7
10	Entfällt			
11	Entfällt			
12	Entfällt			
13	Entfällt			
14	Entfällt			
15	Abwicklungsrisiko	14	292	1
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	3.148	3.089	252
17	Davon: SEC-IRBA	—	—	—
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	2.983	2.854	239
19	Davon: SEC-SA	165	234	13
EU 19a	Davon: 1250%	—	—	—
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	7.629	9.161	610
21	Davon: Standardansatz	126	227	10
22	Davon: IMA	7.502	8.935	600
EU 22a	Großkredite	—	—	—
23	Operationelles Risiko	7.478	7.469	598
EU 23a	Davon: Basisindikatoransatz	—	—	—
EU 23b	Davon: Standardansatz	—	—	—
EU 23c	Davon: Fortgeschrittener Messansatz	7.478	7.469	598
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250%)	89	89	7
25	Entfällt			
26	Entfällt			
27	Entfällt			
28	Entfällt			
29	Gesamt	76.116	81.406	6.089

Für bestimmte Spezialfinanzierungs- bzw. Beteiligungsrisikopositionen sieht Artikel 438 (e) CRR II eine gesonderte Offenlegung vor. Können für Spezialfinanzierungen keine Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) geschätzt werden oder entsprechen die PD-Schätzungen nicht den Anforderungen an die Anwendung des IRB-Ansatzes (Teil 3, Titel II, Kapitel 3, Abschnitt 6 CRR II), erfolgt die Risikogewichtung anhand der in Artikel 153 Abs. 5 CRR II vorgegebenen Kategorien und Risikogewichte (sogenannte RWA-Ermittlung gemäß Slotting Criteria). Sofern vorhanden, sind die Risikopositionen für jede Kategorie offenzulegen. Da sämtliche Spezialfinanzierungsrisikopositionen in den IRBA gemäß PD/LGD-Ansatz einbezogen werden, entfällt eine gesonderte Offenlegung für Spezialfinanzierungen.

Für Beteiligungen, bei denen die risikogewichteten Positionsbeträge gemäß Artikel 155 Abs. 2 CRR II im einfachen Risikogewichtungs-

ansatz nach fest vorgegebenen Risikogewichten berechnet werden, erfolgt die Offenlegung für jedes der vorgegebenen Risikogewichte (190%, 290% bzw. 370%) in der nachfolgenden Tabelle „EU CR10 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz (Artikel 438 (e) CRR II)“.

Die übrigen Positionen enthalten diejenigen Beteiligungen, die zwar ein festes Risikogewicht erhalten, jedoch weder nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz behandelt werden noch (vorübergehend oder dauerhaft) der teilweisen Anwendung des Kreditrisikostandardansatzes unterliegen. Dabei handelt es sich um Beteiligungen der HVB an Unternehmen der Finanzbranche, die nicht vom harten Kernkapital abgezogen werden, da die Beteiligungshöhe den Schwellenwert nach Artikel 48 CRR II nicht überschreitet. Stattdessen erhalten diese Positionen gemäß Artikel 48 Abs. 4 CRR II ein Risikogewicht von 250%.

Tabelle 4: EU CR10 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz (Artikel 438 (e) CRR II)

KATEGORIEN	BETEILIGUNGSPOSITIONEN NACH DEM EINFACHEN RISIKOGEWICHTUNGSANSATZ					
	BILANZIELLE RISIKOPositionEN	AUSSER- BILANZIELLE RISIKOPositionEN	RISIKOGEWICHT	RISIKO- POSITIONSWERT	RISIKO- GEWICHTETER POSITIONSBETRAG	ERWARTETER VERLUSTBETRAG
	a	b	c	d	e	f
Positionen aus privatem Beteiligungskapital	21	—	190%	21	41	—
Börsengehandelte Beteiligungspositionen	7	—	290%	7	20	—
Sonstige Beteiligungspositionen	134	—	370%	134	497	3
Insgesamt	163	—		163	557	3

Tabelle 5: EU CR8 RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Artikel 438 (h) CRR II)

		RISIKOGEWICHTETER POSITIONSBETRAG
		a
1	Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	47.528
2	Umfang der Vermögenswerte (+/-)	- 589
3	Qualität der Vermögenswerte (+/-)	- 2.037
4	Modellaktualisierungen (+/-)	- 17
5	Methoden und Politik (+/-)	—
6	Erwerb und Veräußerung (+/-)	—
7	Wechselkursschwankungen (+/-)	344
8	Sonstige (+/-)	42
9	Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der Berichtsperiode	45.271

5. Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR II) (FORTSETZUNG)

Tabelle 6: EU CCR7 – RWEA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM (Artikel 438 (h) CRR II)

		a
		RWEA
1	RWEA am Ende des vorangegangenen Offenlegungszeitraums	5.965
2	Umfang der Vermögenswerte	584
3	Bonitätsstufe der Gegenparteien	– 226
4	Modellaktualisierungen (nur IMM)	1
5	Methodik und Regulierung (nur IMM)	—
6	Erwerb und Veräußerung	—
7	Wechselkursschwankungen	76
8	Sonstige	– 259
9	RWEA am Ende des aktuellen Offenlegungszeitraums	6.141

Tabelle 7: EU MR2-B – RWEA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Artikel 438 (h) CRR II)

		a	b	c	d	e	f	g
		VAR	SVAR	IRC	MESSUNG DES GESAMT- RISIKOS	SONSTIGE	RWEAS INSGESAMT	EIGENMITTEL- ANFORDER- UNGEN INSGESAMT
1	RWEAs am Ende des vorangegangenen Zeitraums	1.533	4.211	3.191	—	—	8.935	715
1a	Regulatorische Anpassungen	– 1.043	– 3.176	– 13	—	—	– 4.233	– 339
1b	RWEAs am Ende des vorangegangenen Quartals (Tagesende)	489	1.035	3.178	—	—	4.702	376
2	Entwicklungen bei den Risikoniveaus	361	– 844	– 308	—	—	– 791	– 63
3	Modellaktualisierungen/-änderungen	—	—	—	—	—	—	—
4	Methoden und Grundsätze	– 49	– 127	—	—	—	– 175	– 14
5	Erwerb und Veräußerungen	—	—	—	—	—	—	—
6	Wechselkursschwankungen	– 66	– 401	—	—	—	– 466	– 37
7	Sonstige	—	—	—	—	—	—	—
8a	RWEAs am Ende des Offenlegungszeitraums (Tagesende)	382	631	1.972	—	—	2.985	239
8b	Regulatorische Anpassungen	1.398	2.209	910	—	—	4.517	361
8	RWEAs am Ende des Offenlegungszeitraums	1.779	2.841	2.882	—	—	7.502	600

6. Antizyklischer Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR II)

Seit dem 1. Januar 2016 besteht in Umsetzung der CRD IV (Titel VII Kapitel 4) die Pflicht, einen institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer vorzuhalten. Dieser Puffer stellt ein makroprudenzielles Instrument der Bankenaufsicht dar und soll dem Risiko eines unverhältnismäßigen Kreditwachstums im Bankensektor entgegenwirken. Die rechtlichen Grundlagen des Puffers bilden insbesondere die Artikel 130, 135 bis 140 der CRD V, die in § 10d KWG in Verbindung mit § 64r Abs. 5 KWG in deutsches Recht umgesetzt wurden.

Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer berechnet sich als Produkt aus dem Gesamtrisikobetrag nach Artikel 92 Abs. 3 CRR II und dem gewichteten Durchschnitt der Quoten für den antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Staaten, in denen sich die wesentlichen Kreditrisikopositionen des Instituts befinden, gelten. Die wesentlichen Kreditrisikopositionen bestimmen sich nach § 36 SolvV. Zum Berichtsstichtag betrug die institutsspezifische antizyklische Pufferquote für die HVB 0,022%.

Per 31. Januar 2022 hat die BaFin den antizyklischen Kapitalpuffer mit Wirkung zum 1. Februar 2022 von 0% auf 0,75% der Risikoaktiva auf inländische Risikopositionen erhöht. Des Weiteren wird beabsichtigt, einen sektoralen Systemrisikopuffer von 2,0% der Risikoaktiva auf mit Wohnimmobilien besicherte Kredite einzuführen. Beide Kapitalpuffer sind zum 1. Februar 2023 einzuhalten.

Institute haben neben den Hauptelementen der Berechnung, die geografische Verteilung ihrer wesentlichen Kreditrisikopositionen (siehe Tabelle „EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen (Artikel 440 Abs. 1 (a) CRR II)“) und die endgültige Höhe ihres institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Tabelle „EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Artikel 440 Abs. 1 (b) CRR II)“) zweimal jährlich zum jeweiligen Halbjahres- und Jahresresultimo offenzulegen.

Dabei wird durch die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1152/2014 vom 4. Juni 2014 festgelegt, wie für die Berechnung der Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers der Belegenheitsort der wesentlichen Kreditrisikopositionen zu ermitteln ist.

Das für Tabelle „EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Artikel 440 Abs. 1 (b) CRR II)“ und „EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen (Artikel 440 Abs. 1 (a) CRR II)“ festgelegte Standardformat wird durch die Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 vorgegeben.

Tabelle 8: EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Artikel 440 Abs. 1 (b) CRR II)

	30.6.2022
1 Gesamtrisikobetrag	76.116
2 Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,022%
3 Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	17

6. Antizyklischer Kapitalpuffer (Artikel 440 CRR II) (FORTSETZUNG)

Tabelle 9: EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen (Artikel 440 Abs. 1 (a) CRR II)

	a		b		c		d		e		f	
	ALLGEMEINE KREDITRISIKOPPOSITIONEN		RISIKOPOSITIONSWERT NACH DEM IRB-ANSATZ		WESENTLICHE KREDITRISIKOPPOSITIONEN – MARKTRISIKO		WERT DER RISIKOPPOSITIONEN IM HANDELSBUCH (INTERNE MODELLE)		VERBRIEFUNGS-RISIKOPPOSITIONEN – RISIKOPPOSITIONSWERT IM ANLAGEBUCH		RISIKOPPOSITIONSGESAMTWERT	
	RISIKOPPOSITIONSWERT NACH DEM STANDARD-ANSATZ	RISIKOPPOSITIONSWERT NACH DEM IRB-ANSATZ	SUMME DER KAUF- UND VERKAUFSPPOSITIONEN DER RISIKOPPOSITIONEN IM HANDELSBUCH NACH DEM STANDARDANSATZ	WERT DER RISIKOPPOSITIONEN IM HANDELSBUCH (INTERNE MODELLE)								
010	Aufschlüsselung nach Ländern											
020	Deutschland	2.088	120.639	9	1.758	3.868	128.362					
030	Vereinigte Staaten	422	5.123	1	107	446	6.099					
040	Frankreich	421	5.211	—	244	1.630	7.506					
050	Italien	112	1.023	7	345	3.267	4.754					
060	Luxemburg	344	3.936	2	33	50	4.365					
070	Vereinigtes Königreich	3.160	4.011	—	297	495	7.963					
080	Schweiz	185	4.656	—	3	—	4.844					
090	Niederlande	219	3.475	2	126	109	3.931					
100	Irland	290	376	1	14	5.399	6.080					
110	Spanien	240	1.592	—	12	747	2.591					
120	Österreich	98	634	2	165	341	1.240					
130	Russland	3	839	—	4	—	846					
140	Singapur	16	1.706	—	2	—	1.724					
150	Belgien	35	262	—	17	—	314					
160	Bangladesh	—	157	—	—	—	157					
170	Vereinigte Arabische Emirate	96	177	—	—	—	273					
180	Mexico	27	276	—	9	—	312					
190	Türkei	2	225	—	44	—	271					
200	Polen	1	244	—	4	106	355					
210	Dänemark	5	211	—	14	—	230					
220	Katar	1	260	—	—	—	261					
230	Norwegen	1	541	—	29	—	571					
240	Finnland	—	413	—	27	—	440					
250	Schweden	2	207	—	35	—	244					
260	Bermuda	—	119	—	—	—	119					
270	Jordanien	—	54	—	—	—	54					
280	Ungarn	2	271	—	3	—	276					
290	Ägypten	—	189	—	—	—	189					
300	Kanada	1	171	—	—	—	172					
310	Tunesien	—	27	—	—	—	27					
320	Hongkong	1	116	—	2	—	119					
330	Saudi-Arabien	112	134	—	—	—	246					
340	Marshall Inseln	23	284	—	—	—	307					
350	Slowakei	—	179	—	2	—	181					
360	Isle of Man	—	81	—	—	—	81					
370	Tschechische Republik	15	22	—	5	—	42					
380	Marokko	—	53	—	—	—	53					
390	Sonstige	40	1.489	2	64	29	1.624					
410	Insgesamt	7.962	159.383	26	3.365	16.487	187.223					

g	h	i	j	k	l	m
EIGENMITTELANFORDERUNGEN				RISIKOGEWICHTETE POSITIONSBETRÄGE	GEWICHTUNGEN DER EIGENMITTEL- ANFORDERUNGEN (IN %)	QUOTE DES ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS (IN %)
WESENTLICHE KREDITRISIKO- POSITIONEN – KREDITRISIKO	WESENTLICHE KREDITRISIKO- POSITIONEN – MARKTRISIKO	WESENTLICHE KREDITRISIKO- POSITIONEN – VERBRIEFUNGS- POSITIONEN IM ANLAGEBUCH	INSGESAMT			
2.666	31	41	2.739	34.239	61,20	—
216	24	7	246	3.081	5,51	—
190	10	13	213	2.664	4,76	—
34	67	59	160	2.001	3,58	—
153	2	1	155	1.938	3,46	0,5
127	5	16	147	1.843	3,29	—
127	3	—	130	1.623	2,90	—
122	2	1	125	1.567	2,80	—
22	1	97	120	1.502	2,68	—
55	15	10	81	1.007	1,80	—
17	44	3	63	788	1,41	—
53	—	—	53	662	1,18	—
35	—	—	35	434	0,78	—
17	—	—	17	214	0,38	—
15	—	—	15	188	0,34	—
14	—	—	14	171	0,31	—
11	1	—	12	156	0,28	—
11	—	—	11	132	0,24	—
7	1	3	11	132	0,24	—
10	—	—	10	129	0,23	—
9	—	—	9	110	0,20	—
9	—	—	9	110	0,20	1,5
7	1	—	8	96	0,17	—
7	—	—	7	87	0,16	—
6	—	—	6	81	0,14	—
6	—	—	6	73	0,13	—
5	—	—	6	70	0,13	—
5	—	—	5	66	0,12	—
4	—	—	5	60	0,11	—
5	—	—	5	57	0,10	—
4	—	—	4	55	0,10	1,0
4	—	—	4	49	0,09	—
4	—	—	4	46	0,08	—
3	—	—	3	39	0,07	1,0
3	—	—	3	35	0,06	—
2	—	—	3	33	0,06	0,5
3	—	—	3	31	0,06	—
24	5	1	30	374	0,65	—
4.012	212	252	4.476	55.944	100,00	

7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II)

Die HVB verfügt über Prozesse, um akute und latente Kreditrisiken zu überwachen und durch allgemeine und spezifische Kreditrisikoanpassungen angemessene Vorsorge zu treffen. Die im Folgenden darge-

stellten Kreditrisikoanpassungen werden bei der HVB nach den relevanten Rechnungslegungsvorschriften des HGB gebildet (bilanzielle Risikovorsorge).

Tabelle 10: EU CR1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen (Artikel 442 (e) und (f) CRR II)

		a	b	c	d	e	f
		BRUTTOBUCHWERT/NOMINALBETRAG					
		VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTE RISIKOPOSITIONEN			NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN		
		DAVON STUFE 1	DAVON STUFE 2	DAVON STUFE 2	DAVON STUFE 3		
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	49.872	—	—	—	—	—
010	Darlehen und Kredite	142.297	—	—	2.734	—	—
020	Zentralbanken	167	—	—	—	—	—
030	Sektor Staat	5.867	—	—	35	—	—
040	Kreditinstitute	19.099	—	—	3	—	—
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	19.171	—	—	660	—	—
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	74.191	—	—	1.985	—	—
070	Davon: KMU	16.115	—	—	415	—	—
080	Haushalte	23.802	—	—	51	—	—
090	Schuldverschreibungen	54.915	—	—	2	—	—
100	Zentralbanken	4	—	—	—	—	—
110	Sektor Staat	19.376	—	—	—	—	—
120	Kreditinstitute	16.067	—	—	—	—	—
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	18.788	—	—	2	—	—
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	680	—	—	—	—	—
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	129.461	—	—	825	—	—
160	Zentralbanken	—	—	—	—	—	—
170	Sektor Staat	1.318	—	—	—	—	—
180	Kreditinstitute	6.352	—	—	98	—	—
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	27.097	—	—	83	—	—
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	91.069	—	—	643	—	—
210	Haushalte	3.625	—	—	1	—	—
220	Insgesamt	376.545	—	—	3.561	—	—

g	h	i	j	k	l	m	n	o
KUMULIERTE WERTMINDERUNG, KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN UND RÜCKSTELLUNGEN						KUMULIERTE TEILWEISE ABSCHREIBUNG	EMPFANGENE SICHERHEITEN UND FINANZGARANTIEEN	
VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTE RISIKOPOSITIONEN – KUMULIERTE WERTMINDERUNG UND RÜCKSTELLUNGEN			NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN – KUMULIERTE WERTMINDERUNG, KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN UND RÜCKSTELLUNGEN				BEI VERTRAGS- GEMÄSS BEDIENTEN RISIKO- POSITIONEN	BEI NOT- LEIDENDEN RISIKO- POSITIONEN
DAVON STUFE 1		DAVON STUFE 2	DAVON STUFE 2		DAVON STUFE 3			
-29	—	—	-21	—	—	—	—	—
-1.141	—	—	-1.022	—	—	-75	73.934	725
—	—	—	—	—	—	—	167	—
—	—	—	-1	—	—	—	417	—
-16	—	—	-1	—	—	—	16.872	—
-196	—	—	-208	—	—	-4	4.625	23
-644	—	—	-796	—	—	-64	33.295	677
-137	—	—	-202	—	—	—	10.566	108
-285	—	—	-15	—	—	-7	18.557	25
—	—	—	-2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	-2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
147	—	—	198	—	—	—	3.907	169
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	345	—
17	—	—	36	—	—	—	242	—
24	—	—	28	—	—	—	428	3
94	—	—	134	—	—	—	2.566	166
11	—	—	—	—	—	—	326	—
-1.288	—	—	-1.222	—	—	-75	77.841	894

7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II) (FORTSETZUNG)

Tabelle 11: EU CR1-A: Restlaufzeit von Risikopositionen (Artikel 443 (g) CRR II)

	a	b	c			e	f
			NETTO-RISIKOPOSITIONSWERT				
	JEDERZEIT KÜNDBAR	≤ 1 JAHR	> 1 JAHR ≤ 5 JAHRE	> 5 JAHRE	KEINE ANGEGEBENE RESTLAUFZEIT	INSGESAMT	
1 Darlehen und Kredite	20.002	34.889	44.790	43.113	—	142.793	
2 Schuldverschreibungen	—	11.094	20.034	23.786	—	54.915	
3 Insgesamt	20.002	45.983	64.824	66.899	—	197.708	

Tabelle 12: EU CR2: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite (Artikel 442 (f) CRR II)

	a
	BRUTTOBUCHWERT
010 Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite	2.808
020 Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	
030 Abflüsse aus notleidenden Portfolios	
040 Abflüsse aufgrund von Abschreibungen	
050 Abfluss aus sonstigen Gründen	
060 Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite	2.734

Tabelle 13: EU CR2a: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite und damit verbundene kumulierte Netto-rückflüsse (Artikel 442 (a) und (b) CRR II)

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung des Meldebogens „EU CR2a: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite und damit verbundene kumulierte Nettorückflüsse (Artikel 442 (a) und (b) CRR II)“ vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2022 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,1%. Folglich wird die zuvor genannte Tabelle in diesem Offenlegungsbericht nicht berücksichtigt.

Tabelle 14: EU CQ1: Kreditqualität gestundeter Risikopositionen (Artikel 442 (c) CRR II)

	a	b	c	d	e	f	g	h	
	BRUTTOBUCHWERT/NOMINALBETRAG DER RISIKOPOSITIONEN MIT STUNDUNGSMASSNAHMEN				KUMULIERTE WERTMINDERUNG, KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN UND RÜCKSTELLUNGEN	EMPFANGENE SICHERHEITEN UND EMPFANGENE FINANZGARANTIE FÜR GESTUNDETE RISIKOPOSITIONEN			
	VERTRAGSGEMÄSS BEDIENT GESTUNDET	NOTLEIDEND GESTUNDET		DAVON: WERTGEMINDERT	BEI VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTEN GESTUNDETEN RISIKOPOSITIONEN	BEI NOTLEIDEND GESTUNDETEN RISIKOPOSITIONEN		DAVON: EMPFANGENE SICHERHEITEN UND FINANZGARANTIE FÜR NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN MIT STUNDUNGSMASSNAHMEN	
			DAVON: AUSGEFALLEN						
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	—	—	—	—	—	—	—	
010	Darlehen und Kredite	348	1.451	1.446	1.446	- 16	- 423	697	508
020	Zentralbanken	—	—	—	—	—	—	—	
030	Sektor Staat	—	1	1	1	—	- 1	—	
040	Kreditinstitute	—	—	—	—	—	—	—	
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	37	485	485	485	—	- 127	44	13
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	292	949	944	944	- 16	- 292	626	485
070	Haushalte	19	17	17	17	—	- 4	27	10
080	Schuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	
090	Erteilte Kreditzusagen	373	102	101	101	7	—	264	31
100	Insgesamt	721	1.553	1.547	1.547	- 24	- 423	961	539

Tabelle 15: EU CQ2: Qualität der Stundung (Artikel 442 (c) CRR II)

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung des Meldebogens „EU CQ2: Qualität der Stundung (Artikel 442 (c) CRR II)“ vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2022 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,1%. Folglich wird die zuvor genannte Tabelle in diesem Offenlegungsbericht nicht berücksichtigt.

7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II) (FORTSETZUNG)

Tabelle 16: EU CQ4: Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)

	a	b	c	d	e	f	g
	BRUTTOBUCHWERT/NOMINALBETRAG				KUMULIERTE WERT-MINDERUNG	RÜCKSTELLUNGEN FÜR AUSSERBILANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS ZUSAGEN UND ERTEILTE FINANZGARANTIE	KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN BEI NOTLEIDENDEN RISIKOPPOSITIONEN
	DAVON: NOTLEIDEND			DAVON: DER WERTMINDERUNG UNTERLIEGEND			
	DAVON: AUSGEFALLEN						
010 Bilanzwirksame Risikopositionen	199.947		2.731		- 2.164		
020 Deutschland	131.828		1.869		- 1.599		
030 Frankreich	9.692		31		- 33		
040 Spanien	9.172		1		- 8		
050 Italien	8.611		3		- 7		
060 Irland	6.160		—		- 17		
070 Vereinigte Staaten	5.436		89		- 43		
080 Luxemburg	4.559		344		- 99		
090 Japan	3.452		—		—		
100 Schweiz	2.949		32		- 30		
110 Niederlande	2.828		—		- 21		
120 Vereinigtes Königreich	1.995		65		- 53		
130 Andere Länder	1.549		—		—		
140 Singapur	1.362		97		- 85		
150 Österreich	1.011		8		- 2		
160 China	874		—		- 11		
170 Türkei	610		—		- 3		
180 Finnland	551		1		- 3		
190 Dänemark	537		—		- 1		
200 Norwegen	523		—		- 1		
210 Russland	396		38		- 13		
220 Republik Korea	361		—		- 1		
230 Belgien	347		—		- 3		
240 Kanada	322		—		- 1		
250 Schweden	309		—		- 3		
260 Marshall Inseln	299		—		- 3		
270 Kaimaninseln	289		—		—		
280 Ungarn	272		—		- 2		
290 Liberia	268		22		- 23		
300 Mexico	268		1		- 2		
310 Katar	256		—		—		
320 Ägypten	255		4		- 1		
330 Saudi-Arabien	252		—		- 1		
340 Mazedonien	250		—		—		
350 Sonstige Länder	2.100		126		- 94		

Tabelle 16: EU CQ4: Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)

	a	b	c	d	e	f	g
	BRUTTOBUCHWERT/NOMINALBETRAG				KUMULIERTE WERT-MINDERUNG	RÜCKSTELLUNGEN FÜR AUSSERBILANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS ZUSAGEN UND ERTEILTE FINANZGARANTIE	KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN BEI NOTLEIDENDEN RISIKOPPOSITIONEN
	DAVON: NOTLEIDEND			DAVON: DER WERTMINDE- RUNG UNTER- LIEGEND			
	DAVON: AUSGEFALLEN						
360	Außerbilanzielle Risikopositionen	130.286		825			346
370	Deutschland	73.256		667			259
380	Vereinigte Staaten	14.126		7			2
390	Frankreich	9.880		—			5
400	Irland	5.525		—			4
410	Schweiz	5.458		10			4
420	Vereinigtes Königreich	5.121		—			3
430	Niederlande	4.099		12			4
440	Luxemburg	2.858		2			3
450	Italien	1.274		—			—
460	Singapur	1.070		7			—
470	Spanien	805		—			—
480	Norwegen	768		—			—
490	Türkei	687		—			—
500	Belgien	533		—			—
510	Jersey	426		—			—
520	China	423		—			—
530	Russland	393		97			48
540	Österreich	378		5			—
550	Polen	321		—			—
560	Kanada	282		—			—
570	Mexico	267		—			—
580	Dänemark	229		—			—
590	Vereinigte Arabische Emirate	170		—			—
600	Sonstige Länder	1.935		18			11
610	Insgesamt	330.233		3.556		- 2.164	346

1 Die angesetzte Wesentlichkeitsschwelle für bilanzwirksame Risikopositionen liegt bei € 250 Mio Bruttobuchwert. Folgende Länder sind in der Position ‚Sonstige Länder‘ zu finden: Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Argentinien, Armenien, Aruba, Aserbaidschan, Äthiopien, Australien, Bahamas, Bahrain, Bangladesch, Barbados, Belize, Benin, Bermuda, Besetzte palästinensische Territorien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Botswana, Brasilien, Britische Jungferninseln, Brunei, Bulgarien, Chile, Costa Rica, Curacao, Demokratische Republik Kongo, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Elfenbeinküste, Estland, Färöer Inseln, Fidschi-Inseln, Französisch-Polynesien, Georgien, Ghana, Gibraltar, Grenada, Griechenland, Guatemala, Guernsey, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Hongkong, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Island, Isle of Man, Israel, Jamaika, Jemen, Jersey, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Kasachstan, Kenia, Kirgistan, Kolumbien, Kongo, Kroatien, Kuba, Kuwait, Lettland, Libanon, Libyen, Lichtenstein, Litauen, Madagaskar, Malaysia, Malediven, Mali, Malta, Marokko, Martinique, Mauritius, Moldawien, Monaco, Mongolei, Montenegro, Mosambik, Namibia, Nepal, Neuseeland, Nicaragua, Nigeria, Oman, Pakistan, Panama, Papua Neu-Guinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Puerto Rico, Ruanda, Rumänien, Saint Kitts and Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und die Grenadinen, Sambia, San Marino, Senegal, Serbien, Seychellen, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Swasiland, Syrien, Tadschikistan, Taiwan, Tansania, Thailand, Togo, Tschechische Republik, Tunesien, Turkmenistan, Turks- und Caicosinseln, Uganda, Ukraine, Uruguay, Usbekistan, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam, Weißrussland, Zypern

2 Die angesetzte Wesentlichkeitsschwelle für außerbilanzielle Risikopositionen liegt bei € 150 Mio Nominalwert. Folgende Länder sind in der Position ‚Sonstige Länder‘ zu finden: Ägypten, Algerien, Andere Länder, Andorra, Angola, Argentinien, Äthiopien, Australien, Bahamas, Bahrain, Bangladesch, Benin, Bermuda, Besetzte palästinensische Territorien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Brunei, Bulgarien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Estland, Färöer Inseln, Finnland, Französisch-Polynesien, Georgien, Ghana, Grenada, Griechenland, Hongkong, Indien, Indonesien, Irak, Isle of Man, Israel, Japan, Jordanien, Kaimaninseln, Kambodscha, Katar, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Kuwait, Lettland, Libanon, Lichtenstein, Litauen, Malaysia, Malta, Marokko, Mauritius, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Mosambik, Namibia, Neuseeland, Nigeria, Oman, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Portugal, Republik Korea, Rumänien, Saint Lucia, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien, Sri Lanka, Südafrika, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vietnam, Zypern

7. Kredit- und Verwässerungsrisiko (Artikel 442 CRR II) (FORTSETZUNG)

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung der Spalten b und d des oben aufgeführten Meldebogens vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen.

Zum Stichtag 30.6.2022 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,1%. Folglich werden keine Angaben in den Spalten b und d der oben aufgeführten Tabelle in diesem Offenlegungsbericht getätigt.

Tabelle 17: EU CQ5: Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)

	a	b	c	d	e	f
	BRUTTOBUCHWERT				KUMULIERTE WERT-MINDERUNG	KUMULIERTE NEGATIVE ÄNDERUNGEN BEIM BEIZULEGENDEN ZEITWERT AUFGRUND VON AUSFALLRISIKEN BEI NOTLEIDENDEN RISIKO-POSITIONEN
	DAVON: NOTLEIDEND		DAVON: DER WERT-MINDERUNG UNTERLIEGENDE DARLEHEN UND KREDITE			
	DAVON: AUSGEFALLEN					
010 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	519		19		-9	—
020 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	851		15		-16	—
030 Herstellung	14.614		694		-409	—
040 Energieversorgung	3.912		4		-32	—
050 Wasserversorgung	533		2		-6	—
060 Baugewerbe	3.322		126		-65	—
070 Handel	13.292		405		-368	—
080 Transport und Lagerung	2.906		47		-127	—
090 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	735		63		-22	—
100 Information und Kommunikation	4.751		68		-87	—
110 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	—		—		—	—
120 Grundstücks- und Wohnungswesen	22.981		99		-155	—
130 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.779		63		-42	—
140 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	987		316		-47	—
150 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	633		—		—	—
160 Bildung	100		—		-2	—
170 Gesundheits- und Sozialwesen	2.187		49		-39	—
180 Kunst, Unterhaltung und Erholung	366		8		-6	—
190 Sonstige Dienstleistungen	706		2		-6	—
200 Insgesamt	76.176		1.980		-1.439	—

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung der Spalten b und d des oben aufgeführten Meldebogens vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen.

Zum Stichtag 30.6.2022 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,1%. Folglich werden keine Angaben in den Spalten b und d der oben aufgeführten Tabelle in diesem Offenlegungsbericht getätigt.

Tabelle 18: EU CQ6: Bewertung von Sicherheiten – Darlehen und Kredite (Artikel 442 (c) CRR II)

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung des Meldebogens „EU CQ6: Bewertung von Sicherheiten – Darlehen und Kredite (Artikel 442 (c) CRR II)“ vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2022 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,1%. Folglich wird die zuvor genannte Tabelle in diesem Offenlegungsbericht nicht berücksichtigt.

Tabelle 19: EU CQ7: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten (Artikel 442 (c) CRR II)

Für Tabelle „EU CQ7: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten (Artikel 442 (c) CRR II)“ gibt es zum Berichtszeitraum 30.6.2022 keine melderelevanten Daten.

Tabelle 20: EU CQ8: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten – aufgeschlüsselt nach Jahrgang (Vintage) (Artikel 442 (c) CRR II)

Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 der Kommission vom 15. März 2021 schreibt die Offenlegung des Meldebogens „EU CQ8: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten – aufgeschlüsselt nach Jahrgang (Vintage) (Artikel 442 (c) CRR II)“ vor, sollte die in selbigem Absatz definierte NPL-Ratio mindestens 5% betragen. Zum Stichtag 30.6.2022 beträgt die NPL-Ratio der HVB AG 1,1%. Folglich wird die zuvor genannte Tabelle in diesem Offenlegungsbericht nicht berücksichtigt.

8. Verschuldungsquote (Artikel 451 CRR II)

Auf Basis des Artikels 451 CRR II und den damit verbundenen Offenlegungspflichten zur Leverage Ratio (Verschuldungsquote) nimmt die HVB, unter Berücksichtigung des Artikels 521 Abs. 2 (a) CRR II und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637, eine halbjährliche Offenlegung der Verschuldungsquote vor.

Mit Basel III und der CRR II wurde eine einfache und transparente, nicht risikobasierte Verschuldungsquote eingeführt, die als Ergänzung zu den risikobasierten Eigenkapitalanforderungen dient. Im Unterschied zur risikosensitiven Eigenmittelunterlegung von Risikopositionen unterscheidet die Leverage Ratio nicht zwischen risikoarmem und risikoreichem Geschäft.

Die Höchstverschuldungsquote soll laut Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht:

- den Aufbau von Verschuldung im Bankensektor begrenzen, um destabilisierende Schuldenabbauprozesse zu vermeiden, die das Finanzsystem allgemein und die Realwirtschaft schädigen können
- die risikobasierten Anforderungen durch Ergänzung um ein einfaches, nicht risikobasiertes Korrektiv stärken.

Artikel 429 CRR II definiert die Leverage Ratio als Quotient, der als Prozentsatz zwischen dem Kernkapital (Tier 1) einer Bank als Kapitalmessgröße (Zähler) und der Gesamtrisikopositionsmessgröße (Nenner) ausgedrückt wird. Die Gesamtrisikopositionsmessgröße ist dabei die Summe der Risikopositionswerte aller Aktiva und außerbilanziellen

Posten, die bei der Ermittlung des Kernkapitals nicht abgezogen werden.

Mit dieser Quote soll der Verschuldungsgrad eines Instituts generell begrenzt werden. Teil 7 der CRR II (Artikel 429 bis 430 CRR II) enthält die generellen Vorgaben zur Ermittlung und Meldung der Leverage Ratio. Am 10. Oktober 2014 hat die EU-Kommission einen Rechtsakt in Form einer Delegierten Verordnung zur Änderung der CRR im Hinblick auf die Verschuldungsquote erlassen (Delegierte Verordnung (EU) 2015/62). Die Verordnung wurde am 17. Januar 2015 im EU-Amtsblatt veröffentlicht.

Der Standard für die Offenlegung aus der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 enthält einheitliche Vorgaben für die Offenlegung und erfordert detaillierte Aufschlüsselungen zur Zusammensetzung der Leverage Ratio, um die Transparenz und die Vergleichbarkeit der Verschuldungsquoten zwischen den Banken zu erhöhen.

Quantitative und qualitative Informationen über die Verschuldung (Artikel 451 CRR II)

Sämtliche nachfolgende Offenlegungstabellen basieren dabei auf folgenden Referenzdaten.

Tabelle 21: Referenzdaten für die Offenlegung der CRR II-Verschuldungsquote

Stichtag:	30.6.2022
Name des Unternehmens:	UniCredit Bank AG, München
Anwendungsebene:	Einzelebene

Mit nachfolgender Tabelle „EU LR2 – LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (a), (b) und (c) CRR II)“ erfolgt die Offenlegung der einschlägigen Informationen zur Verschuldungsquote (Zeilen 25 bis 25a) und zur Anwendung des

Artikels 499 Abs. 2 CRR II. Die Tabelle enthält ferner in den Zeilen 1 bis EU-22k die Aufschlüsselung des Nenners (Gesamtrisikopositionsmessgröße) der Verschuldungsquote im Sinne des Artikels 451 Abs. 1 (b) CRR II mit ihren jeweils anzusetzenden Werten zum Berichtsstichtag.

Tabelle 22: EU LR2 – LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (a), (b) und (c) CRR II)

		RISIKOPOSITIONEN FÜR DIE CRR-VERSCHULDUNGSQUOTE	
		a)	b)
		30.6.2022	31.12.2021
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	288.490	239.807
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	—	—
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	– 8.865	– 8.303
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	—	—
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	—	—
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	– 180	– 257
7	<i>Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)</i>	<i>279.444</i>	<i>231.247</i>
Risikopositionen aus Derivaten			
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	20.832	21.922
EU-8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	—	—
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	21.111	19.545
EU-9a	Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	—	—
EU-9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	—	—
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	—	—
EU-10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	—	—
EU-10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	—	—
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	10.158	7.124
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	– 8.790	– 5.685
13	<i>Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten</i>	<i>43.311</i>	<i>42.906</i>
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)			
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	25.808	17.903
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	– 5.904	– 1.602
16	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	3.476	4.342
EU-16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Abs. 5 und Artikel 222 CRR	—	—
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	—	—
EU-17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	—	—
18	<i>Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften</i>	<i>23.379</i>	<i>20.643</i>
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen			
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	130.151	126.440
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	– 85.192	– 82.107
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	—	—
22	<i>Außerbilanzielle Risikopositionen</i>	<i>44.959</i>	<i>44.333</i>
Ausgeschlossene Risikopositionen			
EU-22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	—	—
EU-22b	((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe j und n CRR ausgeschlossen werden)	—	—

8. Verschuldungsquote (Artikel 451 CRR II) (FORTSETZUNG)

		RISIKOPOSITIONEN FÜR DIE CRR-VERSCHULDUNGSQUOTE	
		a)	b)
		30.6.2022	31.12.2021
EU-22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen)	—	—
EU-22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen)	—	—
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)	—	—
EU-22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)	– 2.369	– 2.431
EU-22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)	—	—
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	—	—
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	—	—
EU-22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)	—	—
EU-22k	<i>Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen</i>	<i>– 2.369</i>	<i>– 2.431</i>
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital	14.713	15.108
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße	388.724	336.698
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote (in %)	3,79	4,49
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) (in %)	3,79	4,49
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) (in %)	3,79	4,18
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,00	3,14
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	—	—
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital	—	—
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	—	—
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	3,00	3,14
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	NA	NA

Auf Basis des Wahlrechts gemäß Artikel 499 Abs. 2 CRR II legt die HVB für die offenzulegenden Informationen über die zum Quartalsende ermittelte Verschuldungsquote seit dem 1. Januar 2015 unverändert das Kernkapital unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen gemäß Teil 10 Titel I und II CRR II (phase-in, transitional provisions) als Kapitalmessgröße (Zähler) zugrunde (vergleiche Zeile EU-27b in vorstehender Tabelle).

Die Verschuldungsquote der HVB betrug per 30. Juni 2022 3,79% (Zeile 25; 31. Dezember 2021: 4,49%). Zur Ermittlung der Verschuldungsquote der HVB per 31. Dezember 2021 wurde Artikel 429a Abs. 1 n) CRR II zum temporären Ausschluss bestimmter Risiko-

positionen gegenüber Zentralbanken aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße angewendet. Bei Nichtanwendung der vorangegangenen Artikel hätte die Verschuldungsquote der HVB per 31. Dezember 2021 4,18% (Zeile 25a) betragen. Per 30. Juni 2022 wurde der vorgenannte Artikel nicht angewendet.

Die nachfolgende Tabelle „EU LR3 – LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen) (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)“ beinhaltet eine weitere Aufschlüsselung der in die Berechnung der Verschuldungsquote einfließenden Exposuregrößen hinsichtlich der Art der jeweiligen Risikopositionen.

Tabelle 23: EU LR3 – LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen) (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)

		RISIKOPPOSITIONEN FÜR DIE CRR-VERSCHULDUNGSQUOTE
		30.6.2022
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:	286.121
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	37.016
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	249.105
EU-4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	3.000
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	82.641
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	48
EU-7	Risikopositionen gegenüber Instituten	7.234
EU-8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	45.719
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	8.170
EU-10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	54.401
EU-11	Ausgefallene Risikopositionen	1.766
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	46.126

8. Verschuldungsquote (Artikel 451 CRR II) (FORTSETZUNG)

In nachfolgender Tabelle „EU LR1 – LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)“ legt die HVB die Abstimmung der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Leverage

Ratio (Nenner) mit den zum Berichtsstichtag bilanzierten Aktiva für die HVB offen. Die Zahlen stehen im Einklang mit den zum Berichtsstichtag im Rahmen von FINREP (HGB) an die Aufsichtsbehörden gemeldeten Werte.

Tabelle 24: EU LR1 – LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)

		a) MASSGEBLICHER BETRAG
		30.6.2022
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	327.882
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	—
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	—
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	—
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	—
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	—
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	—
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	12.447
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	3.476
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	44.959
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	—
EU-11a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	—
EU-11b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Abs. 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	—
12	Sonstige Anpassungen	– 40
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	388.724

9. Liquiditätsanforderungen (Artikel 451a CRR II)

Liquiditätsanforderungen

Die folgenden Tabellen enthalten die Angaben für die UniCredit Bank AG (Einzelinstitut) zu den Liquiditätsanforderungen gemäß Artikel 451a Abs. 2 CRR II.

Tabelle 25: EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR (Artikel 451a Abs. 2 CRR II)

		a	b	c	d	e	f	g	h
		UNGEWICHTETER GESAMTWERT (DURCHSCHNITT)				GEWICHTETER GESAMTWERT (DURCHSCHNITT)			
EU 1a	Quartal endet am	30.6.2022	31.3.2022	31.12.2021	30.9.2021	30.6.2022	31.3.2022	31.12.2021	30.9.2021
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					63.672	62.497	61.984	64.601
MITTELABFLÜSSE									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	58.508	58.727	59.093	59.021	4.546	4.594	4.684	4.713
3	<i>Stabile Einlagen</i>	22.115	21.917	21.663	21.296	1.106	1.096	1.083	1.065
4	<i>Weniger stabile Einlagen</i>	22.885	23.526	24.364	24.776	3.127	3.218	3.336	3.394
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	73.810	70.865	67.298	66.393	31.297	30.280	28.761	28.666
6	<i>Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken</i>	25.833	25.162	24.695	24.319	6.323	6.157	6.041	5.948
7	<i>Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i>	47.010	44.826	41.827	41.280	24.007	23.246	21.944	21.924
8	<i>Unbesicherte Schuldtitel</i>	967	877	776	794	967	877	776	794
9	<i>Besicherte großvolumige Finanzierung</i>					9.494	10.085	9.839	9.368
10	Zusätzliche Anforderungen	75.990	73.982	73.047	72.080	28.041	26.920	26.030	25.042
11	<i>Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten</i>	16.838	15.707	14.844	13.933	16.272	15.230	14.420	13.489
12	<i>Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln</i>	443	419	289	244	443	419	289	244
13	<i>Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i>	58.709	57.856	57.914	57.903	11.326	11.271	11.321	11.309
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	7.128	6.905	6.159	5.940	7.060	6.837	6.091	5.872
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	64.585	62.915	61.363	60.054	3.086	2.815	2.433	2.076
16	GESAMTMITTELABFLÜSSE					84.209	82.217	78.524	76.418
MITTELZUFLÜSSE									
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	33.826	33.699	31.870	30.476	11.978	12.560	12.392	11.444
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	12.805	12.846	12.775	13.069	9.170	9.344	9.435	9.724
19	Sonstige Mittelzuflüsse	22.959	21.769	20.387	19.068	17.792	16.849	15.782	14.646

9. Liquiditätsanforderungen (Artikel 451a CRR II) (FORTSETZUNG)

		a	b	c	d	e	f	g	h
		UNGEWICHTETER GESAMTWERT (DURCHSCHNITT)				GEWICHTETER GESAMTWERT (DURCHSCHNITT)			
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)					—	—	—	—
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)					—	—	—	—
20	GESAMTMITTELZUFLÜSSE	69.590	68.314	65.032	62.613	38.940	38.753	37.609	35.814
EU-20a	<i>Vollständig ausgenommene Zuflüsse</i>	—	—	—	—	—	—	—	—
EU-20b	<i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 90%</i>	—	—	—	—	—	—	—	—
EU-20c	<i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 75%</i>	54.062	52.173	49.292	47.874	39.146	38.913	37.848	36.054
BEREINIGTER GESAMTWERT									
EU-21	LIQUIDITÄTSPUFFER					63.672	62.497	61.984	64.601
22	GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE					45.003	43.264	40.676	40.365
23	LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE					142%	145%	153%	160%

Tabelle 26: EU LIQB zu qualitativen Angaben zur LCR, die Meldebogen EU LIQ1 ergänzt (Artikel 451a Abs. 2 CRR II)

QUALITATIVE ANGABEN		
a)	Erläuterungen zu den Haupttreibern der LCR-Ergebnisse und Entwicklung des Beitrags von Inputs zur Berechnung der LCR im Zeitverlauf	Die LCR-Ergebnisse sind primär durch die Entwicklungen der Einlagen- und Kreditvolumina bedingt, die durch die gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten beeinflusst werden.
b)	Erläuterungen zu den Veränderungen der LCR im Zeitverlauf	Der leichte durchschnittliche LCR Rückgang im Juni ist primär durch Einlagen- und Kreditvolumina erklärt.
c)	Erläuterungen zur tatsächlichen Konzentration von Finanzierungsquellen	Es besteht keine übermäßige Konzentration von Finanzierungsquellen.
d)	Übergeordnete Beschreibung der Zusammensetzung des Liquiditätspuffers des Instituts	Der Liquiditätspuffer der HVB setzt sich zu 88% aus Level 1-Instrumenten (ohne Covered Bonds), zu 2% aus Level 1-Covered Bonds, zu 6% aus Level 2a-Instrumenten und zu 4% aus Level 2b-Instrumenten zusammen.
e)	Derivate-Risikopositionen und potenzielle Sicherheitenanforderungen	Derivate-Risikopositionen und potenzielle Sicherheitenanforderungen sind in der Position 11 "Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten" enthalten.
f)	Währungsinkongruenz in der LCR	Es bestehen bei der HVB keine materiellen Währungsinkongruenzen in der LCR.
g)	Sonstige Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind, aber die das Institut als für sein Liquiditätsprofil relevant betrachtet	Die HVB erachtet zusätzlich zu den im Meldebogen EU LIQ1 enthaltenen Positionen die Position "Sonstige Produkte und Services", darunter vor allem die Position "Außenhandelsprodukte", für ihr Liquiditätsprofil für relevant.

Tabelle 27: EU LIQ2: Strukturelle Liquiditätsquote (Artikel 451a Abs. 3 CRR II)

MIO €		a	b	c	d	e
		UNGEWICHTETER WERT NACH RESTLAUFZEIT				GEWICHTETER WERT
		KEINE RESTLAUFZEIT	< 6 MONATE	6 MONATE BIS < 1 JAHR	≥ 1 JAHR	
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	15.588	—	—	1.284	16.872
2	<i>Eigenmittel</i>	15.588	—	—	1.284	16.872
3	<i>Sonstige Kapitalinstrumente</i>	—	—	—	—	—
4	Privatkundeneinlagen	—	59.000	291	1.789	56.641
5	<i>Stabile Einlagen</i>	—	29.781	26	12	28.329
6	<i>Weniger stabile Einlagen</i>	—	29.220	265	1.777	28.312
7	Großvolumige Finanzierung:	—	110.057	31.629	79.099	133.978
8	<i>Operative Einlagen</i>	—	25.598	—	—	649
9	<i>Sonstige großvolumige Finanzierung</i>	—	84.459	31.629	79.099	133.328
10	Interdependente Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	16.363	5.634	—	4.562	4.562
12	<i>NSFR für Derivatverbindlichkeiten</i>	16.363	—	—	—	—
13	<i>Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind</i>	—	5.634	—	4.562	4.562
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	—	—	—	—	212.052
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	—	—	—	—	11.634
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool	—	—	729	27.073	23.632
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	—	176	—	—	88
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	—	54.277	8.527	103.390	114.771
18	<i>Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0% angewandt werden kann</i>	—	12.817	662	897	2.739
19	<i>Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert</i>	—	9.283	780	6.745	8.452
20	<i>Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:</i>	—	24.166	3.841	48.725	75.336
21	<i>Mit einem Risikogewicht von höchstens 35% nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II</i>	—	3.864	788	7.649	16.672

9. Liquiditätsanforderungen (Artikel 451a CRR II) (FORTSETZUNG)

MIO €		a	b	c	d	e
		UNGEWICHTETER WERT NACH RESTLAUFZEIT				GEWICHTETER WERT
		KEINE RESTLAUFZEIT	< 6 MONATE	6 MONATE BIS < 1 JAHR	≥ 1 JAHR	
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:	—	2.170	1.394	18.310	—
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	—	923	689	9.031	—
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	—	5.841	1.850	28.713	28.244
25	Interdependente Aktiva	—	—	—	—	—
26	Sonstige Aktiva	—	36.137	181	15.761	24.892
27	Physisch gehandelte Waren	—	—	—	36	30
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	—	—	—	11.798	10.029
29	NSFR für Derivateaktiva	—	8.820	—	—	8.820
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	—	23.446	—	—	1.172
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	—	3.871	181	3.927	4.841
32	Außerbilanzielle Posten	—	42.026	4.691	81.856	8.036
33	RSF insgesamt	—	—	—	—	183.054
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)					115,84%

10. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR II)

Die Tabelle „EU CR3 Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 (f) CRR II)“ legt in Bezug auf Darlehen, Kredite und Schuld-

verschreibungen den Umfang offen, in dem Kreditrisikominderungstechniken genutzt werden, unabhängig davon, ob die Berechnung der RWA nach dem Standardansatz oder nach dem IRB-Ansatz erfolgt.

Tabelle 28: EU CR3 Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 (f) CRR II)

	UNBESICHERTE RISIKOPOSITIONEN – BUCHWERT	BESICHERTE RISIKOPOSITIONEN – BUCHWERT			
			DAVON DURCH SICHERHEITEN BESICHERT	DAVON DURCH FINANZGARANTIE BESICHERT	DAVON DURCH KREDITDERIVATE BESICHERT
	a	b	c	d	e
1 Darlehen und Kredite	118.031	74.660	68.451	6.209	—
2 Schuldverschreibungen	54.917	—	—	—	—
3 Summe	172.947	74.660	68.451	6.209	—
4 <i>Davon notleidende Risikopositionen</i>	987	725	195	531	—
EU-5 <i>Davon ausgefallen</i>	978	725			

10. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR II) (FORTSETZUNG)

Tabelle 29: EU CR4-Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Artikel 453 (g), (h) und (i) CRR II sowie Artikel 444 (e) CRR II)

RISIKOPOSITIONSKLASSEN	RISIKOPOSITIONEN VOR KREDIT- UMRECHNUNGSFAKTOREN (CCF) UND KREDITRISIKOMINDERUNG (CRM)		RISIKOPOSITIONEN NACH CCF UND CRM		RISIKOGEWICHTETE AKTIVA (RWA) UND RWA-DICHTE	
	BILANZIELLE RISIKO- POSITIONEN	AUSSER- BILANZIELLE RISIKO- POSITIONEN	BILANZIELLE RISIKO- POSITIONEN	AUSSER- BILANZIELLE RISIKO- POSITIONEN	RISIKO- GEWICHTETE AKTIVA (RWA)	RWA-DICHTE (%)
	a	b	c	d	e	f
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	50.337	83	53.772	190	—	0%
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	12.884	879	13.711	43	1	0%
3 Öffentliche Stellen	5.411	4	7.302	5	16	0%
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	523	—	526	1	—	0%
5 Internationale Organisationen	875	—	875	—	—	0%
6 Institute	319	390	319	94	110	27%
7 Unternehmen	2.003	4.235	1.922	801	1.722	63%
8 Mengengeschäft	265	165	238	28	191	72%
9 Durch Hypotheken auf Immobilien besichert	291	33	291	16	128	42%
10 Ausgefallene Positionen	69	25	62	6	94	138%
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	17	—	17	—	26	150%
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	219	—	219	—	47	21%
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	123	122	123	—	125	101%
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	21	—	21	—	83	390%
15 Beteiligungen	—	—	—	—	—	
16 Sonstige Posten	—	—	—	—	—	
17 INSGESAMT	73.357	5.936	79.398	1.183	2.543	3%

Tabelle 30: EU CR7-IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf den RWEA (Artikel 453 (j) CRR II)

		RISIKOGEWICHTETER POSITIONSBETRAG VOR KREDITDERIVATEN	TATSÄCHLICHER RISIKOGEWICHTETER POSITIONSBETRAG
		a	b
1	Risikopositionen nach F-IRB-Ansatz	—	—
2	Zentralstaaten und Zentralbanken	—	—
3	Institute	—	—
4	Unternehmen	—	—
4.1	<i>Davon: Unternehmen – KMU</i>	—	—
4.2	<i>Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen</i>	—	—
5	Risikopositionen nach A-IRB-Ansatz	42.315	42.315
6	Zentralstaaten und Zentralbanken	319	319
7	Institute	2.844	2.844
8	Unternehmen	34.262	34.262
8.1	<i>Davon: Unternehmen – KMU</i>	<i>3.686</i>	<i>3.686</i>
8.2	<i>Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen</i>	<i>1.206</i>	<i>1.206</i>
9	Mengengeschäft	4.890	4.890
9.1	<i>Davon: Mengengeschäft – KMU – durch Immobilien besichert</i>	<i>135</i>	<i>135</i>
9.2	<i>Davon: Mengengeschäft – Nicht-KMU – durch Immobilien besichert</i>	<i>2.105</i>	<i>2.105</i>
9.3	<i>Davon: Mengengeschäft – qualifiziert revolving</i>	<i>273</i>	<i>273</i>
9.4	<i>Davon: Mengengeschäft – KMU – Sonstige</i>	<i>302</i>	<i>302</i>
9.5	<i>Davon: Mengengeschäft – Nicht-KMU – Sonstige</i>	<i>2.075</i>	<i>2.075</i>
10	INSGESAMT (einschließlich Risikopositionen nach F-IRB-Ansatz und Risikopositionen nach A-IRB-Ansatz)	42.315	42.315

Gemäß Artikel 193 Abs. 6 (a) und (b) CRR II werden Risikopositionen in die durch die jeweiligen Kreditrisikominderungsinstrumente abgedeckten Einzelteile unterteilt und der risikogewichtete Positionsbetrag für jeden gemäß Buchstabe a erhaltenen Einzelteil gesondert nach den Bestimmungen des Teil 3 Titel II Kapitel 2 und Kapitel 4 CRR II berechnet.

Kreditderivate können gemäß Artikel 216 Abs. 1 CRR II als Absicherung ohne Sicherheitsleistung anerkannt und analog zu Garantien als Substitutionssicherheit behandelt werden.

10. Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 CRR II) (FORTSETZUNG)

Tabelle 31: EU CR7-A – IRB-Ansatz – Offenlegung des Rückgriffs auf CRM-Techniken (Artikel 453 (g) CRR II)

A-IRB	GESAMTRISIKO- POSITION	KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN				
		BESICHERUNG MIT SICHERHEITSLISTUNG (FCP)			TEIL DER DURCH SONSTIGE ANERKENNUNGSFÄHIGE SICHERHEITEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	
		TEIL DER DURCH FINANZ- SICHERHEITEN GEDECKTEN RISIKO- POSITIONEN (%)		TEIL DER DURCH IMMOBILIEN- BESICHERUNG GEDECKTEN RISIKO- POSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH FORDERUNGEN GEDECKTEN RISIKO- POSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH ANDERE SACH- SICHERHEITEN GEDECKTEN RISIKO- POSITIONEN (%)
	a	b	c	d	e	f
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	6.635	—	—	—	—	—
2 Institute	13.355	1,89	0,52	0,41	0,11	—
3 Unternehmen	103.236	1,39	24,96	23,63	0,13	1,20
3.1 Davon: Unternehmen – KMU	19.630	2,04	48,10	47,55	0,16	0,40
3.2 Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen	5.910	0,25	48,43	44,52	—	3,92
3.3 Davon: Unternehmen – Sonstige	77.696	1,31	17,33	16,00	0,14	1,19
4 Mengengeschäft	32.507	1,37	68,86	68,84	0,02	0,01
4.1 Davon: Mengengeschäft – Immobilien, KMU	654	0,19	92,61	92,58	0,01	0,02
4.2 Davon: Mengengeschäft – Immobilien, Nicht-KMU	22.992	0,10	94,70	94,69	0,00	0,00
4.3 Davon: Mengengeschäft – qualifiziert revolving	1.997	—	—	—	—	—
4.4 Davon: Mengengeschäft – Sonstige, KMU	975	6,82	0,27	—	0,18	0,10
4.5 Davon: Mengengeschäft – Sonstige, Nicht-KMU	5.888	6,01	0,08	—	0,07	0,01
5 Insgesamt	155.733	1,37	30,97	30,07	0,10	0,80

KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN					KREDITRISIKOMINDERUNGSMETHODEN BEI DER RWEA-BERECHNUNG			
BESICHERUNG MIT SICHERHEITSLAISTUNG (FCP)					BESICHERUNG OHNE SICHERHEITSLAISTUNG (UFCP)		RWEA OHNE SUBSTITUTIONS- EFFEKTE (NUR REDUK- TIONSEFFEKTE)	RWEA MIT SUBSTI- TUTIONSEFFEKTEN (SOWOHL REDUK- TIONS- ALS AUCH SUBSTITUTIONS- EFFEKTE)
TEIL DER DURCH ANDERE FORMEN DER BESICHERUNG MIT SICHERHEITSLAISTUNG GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)					TEIL DER DURCH GARANTIE GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH KREDITDERIVATE GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)		
	TEIL DER DURCH BAREINLA- GEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH LEBENS- VERSICHERUNGEN GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)	TEIL DER DURCH VON DRITTEN GEHALTENE INSTRUMENTE GEDECKTEN RISIKOPOSITIONEN (%)					
g	h	i	j	k	l	m	n	
—	—	—	—	—	—	305	319	
0,00	—	0,00	—	—	—	2.699	2.844	
1,64	0,02	1,62	0,00	—	—	34.320	34.262	
7,65	0,02	7,62	0,01	—	—	3.712	3.686	
0,02	—	0,02	—	—	—	1.230	1.206	
0,24	0,02	0,22	0,00	—	—	29.378	29.371	
0,31	0,01	0,27	0,03	—	—	4.905	4.890	
0,05	—	0,05	—	—	—	136	135	
0,24	0,00	0,21	0,02	—	—	2.107	2.105	
—	—	—	—	—	—	273	273	
0,39	0,03	0,26	0,10	—	—	308	302	
0,70	0,01	0,64	0,05	—	—	2.082	2.075	
1,15	0,01	1,13	0,01	—	—	42.228	42.315	

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: EU KM1 Schlüsselparameter (Artikel 438 (b) und Artikel 447 CRR II)	8
Tabelle 2: EU CC2 – Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz (Artikel 437 Abs. 1 (a) CRR II)	12
Tabelle 3: EU OV1 Übersicht über die Gesamtrisikobeträge (Artikel 438 (d) CRR II)	14
Tabelle 4: EU CR10 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz (Artikel 438 (e) CRR II)	15
Tabelle 5: EU CR8 RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Artikel 438 (h) CRR II)	15
Tabelle 6: EU CCR7 – RWEA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM (Artikel 438 (h) CRR II)	16
Tabelle 7: EU MR2-B – RWEA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Artikel 438 (h) CRR II)	16
Tabelle 8: EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (Artikel 440 Abs. 1 (b) CRR II)	17
Tabelle 9: EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen (Artikel 440 Abs. 1 (a) CRR II)	18
Tabelle 10: EU CR1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen (Artikel 442 (e) und (f) CRR II)	20
Tabelle 11: EU CR1-A: Restlaufzeit von Risikopositionen (Artikel 443 (g) CRR II)	22
Tabelle 12: EU CR2: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite (Artikel 442 (f) CRR II)	22
Tabelle 13: EU CR2a: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite und damit verbundene kumulierte Nettorückflüsse (Artikel 442 (a) und (b) CRR II)	22
Tabelle 14: EU CQ1: Kreditqualität gestundeter Risikopositionen (Artikel 442 (c) CRR II)	23
Tabelle 15: EU CQ2: Qualität der Stundung (Artikel 442 (c) CRR II)	23
Tabelle 16: EU CQ4: Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)	24
Tabelle 17: EU CQ5: Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig (Artikel 442 (c) und (e) CRR II)	25
Tabelle 18: EU CQ6: Bewertung von Sicherheiten - Darlehen und Kredite (Artikel 442 (c) CRR II)	26
Tabelle 19: EU CQ7: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten (Artikel 442 (c) CRR II)	26
Tabelle 20: EU CQ8: Durch Inbesitznahme und Vollstreckungsverfahren erlangte Sicherheiten – aufgeschlüsselt nach Jahrgang (Vintage) (Artikel 442 (c) CRR II)	28
Tabelle 21: Referenzdaten für die Offenlegung der CRR II-Verschuldungsquote	30
Tabelle 22: EU LR2 – LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (a), (b) und (c) CRR II)	31
Tabelle 23: EU LR3 – LRSpI – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen) (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)	33
Tabelle 24: EU LR1 – LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (Artikel 451 Abs. 1 (b) CRR II)	34
Tabelle 25: EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR (Artikel 451a Abs. 2 CRR II)	35
Tabelle 26: EU LIQB zu qualitativen Angaben zur LCR, die Meldebogen EU LIQ1 ergänzt (Artikel 451a Abs. 2 CRR II)	35
Tabelle 27: EU LIQ2: Strukturelle Liquiditätsquote (Artikel 451a Abs. 3 CRR II)	37
Tabelle 28: EU CR3 Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Artikel 453 (f) CRR II)	39
Tabelle 29: EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Artikel 453 (g), (h) und (i) CRR II sowie Artikel 444 (e) CRR II)	40
Tabelle 30: EU CR7-IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf den RWEA (Artikel 453 (j) CRR II)	41
Tabelle 31: EU CR7-A – IRB-Ansatz – Offenlegung des Rückgriffs auf CRM-Techniken (Artikel 453 (g) CRR II)	42

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz	IMM	Interne Modelle Methode
A-SRI/O-SIB	Anderweitig systemrelevante Institute (A-SRI), Other Systemically Important Banks (O-SIB)	IRBA/IRB	Auf internen Einstufungen basierender Ansatz (IRB-Ansatz, vgl. Teil 3 Titel II, Kapitel 3 CRR II)
AT1	Additional Tier 1 (zusätzliches Kernkapital)	ITS	Implementing Technical Standard
CCR	Counterparty Credit Risk (Gegenparteiausfallrisiko)	KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
CET1	Common Equity Tier 1 (hartes Kernkapital)	KPI	Key Performance Indicator
COREP	Common Reporting Framework	KSA/SA	Kreditrisikostandardansatz (KSA-Ansatz, vgl. Teil 3 Titel II, Kapitel 2 CRR II)
CRD IV	Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Directive IV)	KWG	Kreditwesengesetz
CRD V	Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Directive IV) inklusive aller Änderungen, die zum 30.6.2021 gültig sind	LGD	Loss Given Default (aufsichtsrechtliche Verlustquote bei Ausfall)
CRR	Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation)	MaRisk	Mindestanforderungen für das Risikomanagement
CRR II	Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation) inklusive aller Änderungen, die zum 30.6.2021 gültig sind	NPL	Non Performing Loans
CVA	Credit Value Adjustments	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
EBA	European Banking Authority (Europäische Bankenaufsichtsbehörde)	OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
ECAI	External Credit Assessment Institution (Ratingagenturen)	PD	Probability of Default (Ausfallwahrscheinlichkeit)
EU	Europäische Union	PWB	Pauschalwertberichtigungen
EWB	Einzelwertberichtigungen	Q&A	Question and Answers
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum	RTS	Reporting Technical Standard
EZB	Europäische Zentralbank	RWA	Risikogewichtete Aktiva
FINREP	Financial Reporting Framework	SA-CCR	Standard Approach for Counterparty Credit Risk – Standardansatz für Kontrahentenausfallrisiken
GL	Guideline (Leitlinie)	SFT	Securities Financing Transaction (Wertpapierfinanzierungsgeschäft)
G-SRI/G-SIB	Global systemrelevante Institute (G-SRI), Global Systemically Important Banks (G-SIB)	SolvV	Verordnung zur angemessenen Eigenmittelausstattung von Instituten, Institutsgruppen, Finanzholding-Gruppen und gemischten Finanzholding-Gruppen (Solvabilitätsverordnung)
HGB	Handelsgesetzbuch	SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
HVB	Abkürzung des Markennamens – wird im Dokument für den Firmennamen „UniCredit Bank AG, München“ gebraucht	SSM	Single Supervisory Mechanism (Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus)
HVB Group	Steht für den HVB Konzern, der sich aus der UniCredit Bank AG mit seinen verbundenen Unternehmen (Tochtergesell- schaften und Beteiligungen) zusammensetzt	TC	Total Capital (Eigenkapital)
IMA	Interner Modellansatz für das Marktrisiko	Tier 1 (T1)	Kernkapital (bestehend aus CET1 + AT1)
		Tier 2 (T2)	Ergänzungskapital
		UniCredit	Markenname der UniCredit S.p.A.
		UniCredit Gruppe	Steht für die UniCredit S.p.A., Mailand, Italien und deren Tochtergesellschaften
		ZGP	Zentrale Gegenpartei

Disclaimer

Dieser Offenlegungsbericht dient ausschließlich dem Zweck, den geltenden aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten nachzukommen. Die Inhalte dieses Offenlegungsberichts beziehen sich auf den 30. Juni 2022 als Berichtsstichtag. Die Inhalte dieses Offenlegungsberichts basieren – soweit nicht explizit anders bezeichnet – auf der am Berichtsstichtag geltenden Rechtslage. Deren Interpretation kann auch in Zukunft Veränderungen unterliegen bzw. durch aufsichtsrechtliche Vorgaben (Regulierungsstandards etc.) weiter konkretisiert werden. Dies kann dazu führen, dass zukünftige Offenlegungsberichte anders zu strukturieren sind, andere Inhalte aufweisen und/oder auf anderen Daten basieren und deshalb nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar sind. Soweit der Offenlegungsbericht zukunftsgerichtete Aussagen tätigt, basiert er auf derzeitigen Prognosen, Erwartungen und Einschätzungen, für die die HVB keinerlei Gewähr übernimmt. Zukünftige Entwicklungen unterliegen naturgemäß einer Vielzahl von Faktoren, auf die die HVB keinen Einfluss hat, und können daher erheblich von den in diesem Bericht getroffenen Prognosen, Erwartungen und Einschätzungen abweichen. Die HVB übernimmt – außerhalb der bestehenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben – keinerlei Verpflichtung, die Inhalte dieses Offenlegungsberichts ganz oder teilweise regelmäßig oder im Einzelfall zu aktualisieren oder weitere Veröffentlichungen vorzunehmen.